



Iris Kastner (l.) in ihrem Designladen „kwirl“, Anita Keiper mit den ersten Druckwerken ihres Verlags

XPRESS

Im Gründerinnen-Fieber

AUSGEZEICHNET. Zwei Karrieren voller „guter Gründe“: Die Unternehmerinnen Anita Keiper und Iris Kastner haben bei der Wahl zur „Gründerin des Jahres 2008“ Spitzenplätze belegt.

Von Evelyn Peternel
evelyn.peternel@media21.at

Eines ist **Anita Keiper** und **Iris Kastner** – neben der Tatsache, dass sie Spitzenplätze bei der Wahl zur „Gründerin des Jahres“ belegt haben – auf jeden Fall gemein: Sie sind beide glücklich, selbstständig zu sein. Und genau dafür wurden sie ja ausgezeichnet – sie belegten hinter dem Architekturbüro *veider*rothl*kaltenbrunner* aus Leoben Platz zwei und drei bei dem vom Gründerinnenzentrum veranstalteten Bewerb.

Gedruckte Erfolge

Die 47-jährige Anita Keiper wurde für ihre „gedruckten Erfolge“ – der Gründung ihres Textzentrums „Textzentrum“ – ausgezeichnet.

mit Platz zwei belohnt: Nach vielerlei Etappen – wie einem Deutsch- und Englischstudium, der Arbeit in Übersetzerbüros und beim Sprachenkompetenzzentrum – stellte sie sich die unvermeidliche Frage: „Welcher Job macht mir in 20 Jahren noch Spaß?“ Die Antwort war einfach: „Ich hab’ mich selbstständig gemacht.“

Gegründet hat Keiper im Jahr 2007 eine Firma namens „Textzentrum“: ein Unternehmen, das textliche Arbeiten – vom Jahresbericht über Broschüren bis zu Kundenmagazinen – erledigt. „Ich will damit alles aus einer Hand bieten – Grafik, Text, Lektorat und was sonst noch alles anfällt“, sagt die Mutter zweier erwachsener Kinder. Daneben führt Keiper mit ihrem vierköpfigen Team

aber auch noch einen Verlag – aus Spaß an der Literatur, wie sie sagt: „Der Verlag ist unsere Lustschiene, das Textzentrum unser Broterwerb.“ Eine lustvolle Arbeit, die Früchte trägt: „Bisher haben wir fünf Buchprojekte realisiert – das jüngste, die gesammelten Kolumnen von **Mathias Grilj**, wird am 4. Dezember um 20 Uhr im Literaturhaus präsentiert.“

„Gekwirltes“ Design

Mit Lust hat auch die Berufswahl von Iris Kastner zu tun: Sie wurde für ihr Design-Geschäft „kwirl“ mit dem dritten Platz belohnt – und hat ebenfalls eine wechselvolle Karriere hinter sich. „Anfangs hab’ ich in einer Galerie gearbeitet; die letzten acht Jahre dann in Museumshops“ in Graz und

Wien. „Zuerst war es der MAK-Designshop, ab 2005 dann die Leitung der Museumshops des Joanneums, die ihr übertragen wurde. „Daher kommt auch die Lust an der Arbeit mit aktuellem Design“, erzählt Kastner. Und genau dieses findet man im bunten Laden, den die 41-Jährige seit März dieses Jahres betreibt: Ausgefallene, kreative Produkte finden dort ihren perfekten Platz – und auf Wunsch entwickelt Kastner gemeinsam mit jungen Designern auch Produktideen. Eine Aufgabe, die ihr unheimlich viel Spaß bereitet: „Die Idee, mich selbstständig zu machen, hatte ich im Laufe meines Lebens öfter. Doch erst jetzt hat alles gepasst – mit diesem Laden hab’ ich mir meinen Traum erfüllt.“